

Vortrag über die Reformation in Unna: "Salzkrieg und Konfessionskampf"

Hartmut Hegeler war kreiskirchlicher Pfarrer in Unna und schrieb für das Buch der Stadtgeschichte das Kapitel über die Reformation in Unna.

Mit einem Vortrag mit vielen Bildern in einer Power-Point-Präsentation informiert er über den Einzug der Reformation im Kirchenkreis Unna.

Laptop und Beamer bringt er mit, nötig ist eine Leinwand. Zeit: ca. 60 Minuten.

Zum Thema:

Die Reformation kam von der Basis her, von den Gemeinden, vom Bürgertum und jungen protestantisch gesinnten Geistlichen.

In der Stadt Unna war der entschiedene Katholik Johann zum Broch Pfarrer an der Stadtkirche. Der Predigtendienst wurde von dem wortgewaltigen Kaplan Wortmann ausgeübt. Wortmann begann, die "Päpstlichen Mißbräuche tapfer zu taxiren". Es gelang ihm, die Bürgermeister von Unna für die Idee der Reformation zu gewinnen. Ostern 1559 ließ Wortmann im Gottesdienst in der Stadtkirche ein Lied Martin Luthers singen und am Allerheiligentag teilte er beim Abendmahl zum ersten Mal Brot und Wein aus. Der Rat der Stadt ging dabei voran. Um 1620 soll es in Unna keine katholische Familie mehr gegeben haben.

Durch Kriegswirren flohen viele calvinistische Christen in die kleve-märkischen Länder und kamen auch nach Unna. Die Regierung versuchte alles, die Ausbreitung des Calvinismus zu verhindern. Doch in Unna gelang es den Calvinisten zeitweise, wichtige Schaltzentren der Macht zu besetzen. Sie gewannen vorübergehend im Unnaer Rat unter den Gebildeten und Wohlhabenden die Oberhand. Unter den beiden konkurrierenden evangelischen Konfessionen begann eine heftige Auseinandersetzung um die Neubesetzung der Stelle des Pfarrers.

Salzkrieg und Konfessionskampf

Die erbitterten konfessionellen Auseinandersetzungen in Unnas spielten sich auf dem Hintergrund bedeutsamer wirtschaftlicher Konkurrenzkämpfe zwischen zwei Bürgermeistern um die Vorherrschaft in der Stadt ab. Der lutherische Bürgermeister Johann von Westphalen trat in wirtschaftliche Konkurrenz zum calvinistischen Salzwerkbesitzer Winold von Büren.

Dann berief der lutherische Stadtrat den Pfarrer Philipp Nicolai, einen entschiedenen Gegner der Calvinisten. Fortan galt Unna in der Grafschaft Mark als Vorort des Luthertums.

In der evangelischen Kirchengeschichte der Grafschaft spielte die Stadt Unna eine bedeutende Rolle. 1611 und 1612 fanden hier die ersten Synoden statt, Vorläufer der heutigen Kirchenparlamente.

Erst 200 Jahre später kamen die Auseinandersetzungen zwischen den Evangelischen zu einem Ende. 1822 schlossen sich die beiden protestantischen Kirchengemeinden in der Stadt Unna anlässlich des 300-jährigen Reformationsjubiläum 1817 zu der "Vereinigten Evangelischen Gemeinde zu Unna" zusammen.

Veröffentlichungen:

Hartmut Hegeler: Die Reformation. In: Historisches Porträt einer Stadt. Unna. Stadtgeschichtliche Beiträge. Band 1, Unna 2014.

Hartmut Hegeler: Reformation in Westfalen, Bewegte und umkämpfte Jahre am Beispiel Unna, Jahrbuch Westfalen 2017, Münster, 2016

Auf Hegelers Internetseite www.anton-praetorius.de findet sich der Text:

Vereinigungs-Urkunde der Evangelischen Kirchengemeinde Unna vom 2. August 1819.

<http://www.anton-praetorius.de/downloads/Vereinigungsurkunde%20Unna%201822.pdf>